

me geflicht 1 stizen	5 ss
me [geflickt]	1 bz. ...
me [geflickt]	2 bz. ...
me geflicht	4 ss
me [geflickt]	10 ss ...
me [geflickt]	4 ss
me [geflickt]	11 ss ...
me 1 bladten dem buoben ¹ zu verschiesen kost	10 bz.
me geflicht	5 ss
me [geflickt]	1 ss
me geflicht	4 ss
me zum Nüw Jar 1 deller kost	1 gl.
me 1 deller kost	1 gl.
Me geflicht ab lang bladten und deller ist	7 bz.
<hr/>	
duedt alles zu samen	9 gl. und 28 ss
wan der her gefadter widter arbeidt Manglen so wil ich dem herrn Ma-	
chen me 1 kopfig kandten dut ... [5 1/2] lb. und ... [1/2] lb. dut	
	2 gl. 11 ss 3 a ...

[gez.] oswald Müller kandten gieser"

"daran gwärt den 10^{ten} Junj 1643 5 gl. Rest 7 gl. 5 ss"

- 1) Ist damit evtl. der 1638 geborene Sohn Beats II. Zurlauben, **Konrad IV.** Zurlauben, gemeint?

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 128, 338^v (aufgeklebt)

212

1657 März 5.

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN IM THURGAU], D[OMINIK] R[ÜEPPLIN],¹
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BE-
AT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Auss einem von mein Gnedig herren [Ammann und Rat] Lobl. Orths Zug an herren Landtvogten [im Thurgau] Josten **Zweifel** sub dato 8 Februarij (welchess mier doch erst den 2. Martij überlifert worden) abgangnen schreiben, hab ich so vill vernomen, dass auch H. [alt] Landvogt [im Thurgau], haubtman Jacob **Wi[c]kart** [von Zug] alldorten sich deren von mier wider alle gebür, mit arrest bezognen, und Jhme gehörigen 31 R zu beklagen, auch dahero ein Oberkeitlich gesinnen umb solche also bald in natura zu restituieren an mich auss zubringen, belieben wollen etc. Nach deme nun herr Land[vogt] Wikart bey abzug seiner Regierung [- dieser war von 1654 bis 1656 Landvogt im Thurgau -] für dieseress schlechte geltlin mier einen schuldner übergeben, ich aber diseren (allweilen er nit allein nit vill zu be-

zahlen, sondern einess gar schlechten credits) offermahlen recu-
siert, und einem gleich woll anderen Debitorem von Jhme erheüst,
alss hatt Er mier entlichen, wo fero ich von gedachtem Debitore biss
Martini [=11. November] nit bezalt werden solte, bey überigem Jhme
austendig, und ehenst fallendem gelt eine satisfaction zu schöpfen
versprochen, dahero den herren Landtweibeln alss dessen exstantzen
erbettnen einzieheren, mier ein solches zu übermachen selbsten anbe-
fohlen etc. Wann nun aber ich biss dato (allweilen mher angeregte
Debita der schuld nit bekantlich, und wie gemelt die mittel nit
hatt) nützit beziehen mögen, habe gleich woll diseress geltlin, wie
gsagt auss H. Landtvogts eygnem geheiss, nit arrestando, wordurch
mier höchstens unrecht beschicht, sondern abgeredter massen zu mei-
nen handen bezogen.

Da Mein hochgeehrter herr auss diserem eine hohe Oberkeitliche, oder
Landvögtsche despection notieren mag, würdt mier gleich woll Solche
underthenig umb verzeihung zu Pitten obligen, verhoffe aber nach
empfangnem der sachen bericht, worzu Mein hochgeehrter herr vermit-
tels Seines ansehens nit weniges moti[v]um sein kan (massen für ein
solches höch[s]tens gebetten haben will) mich Gnedig für endtschul-
digt zu halten. Hätte mich gwüss ehender dess Todts, alss Jn diserm
herrn Landvogt Wikert zu affrontieren versehen. Diseress Meinen
hochgeehrten berichts zu notificieren und zumhalen nechst Göttlicher
protection zu dero Selben fhernern gunsten mich gehorsamblich zu re-
commentieren hab ich nit underlassen wollen. ...

allhier [in Frauenfeld] hatt zu gleich mein hochgeehrter herr disere
von Jhme, gegen herren Lastern [=Last?], meinem Capellano [auf der
Pfründe der Rüepplin in Frauenfeld], verbürgete 15 R zu empfangen.
Pittet herr Laster, weilen dass Beneficium Zimblich mager, und der
expensen nach Zimblich Jhme der Langsamkeit zu verzeihen. Ver-
bleib."

1) Die Initialen "D R" finden sich über dem Siegelbild.

Original, mit Siegel - AH 128, 339-340

213

[16]19 Mai 18., Baden

A

SCHREIBEN VON GEORG VON ANGELOCH AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Ewer schreiben hab ich empfangen, betreffendt das begeren eüer
frau Mutter [Eva Zürcher]. Jst die sach¹ also beschaffenn, uff den